

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
werden das Antlitz dieser Welt verändern...

Geschäftsbericht 2013

Aktivitäten, Einnahmen & Ausgaben in chronologischem Ablauf

Das neue Jahr begann gut. Laufend erhielten wir weitere Spenden von der Weihnachtssammlung 2012 zu Gunsten von Kinderoperationen. Zusätzlich erhielten wir von der Primarschule Hochfelden 600 CHF für ein Projekt unserer Wahl. Wir entschieden uns, damit neue Toiletten für die Primarschule PS Tikali zu errichten. Die Kinder hatten bis anhin nur eine simple Bastmatte als Sichtschutz und ein Loch im Boden gehabt.

Im Februar erhielten wir von der SAP Corporate Social Responsibility einen Beitrag für 3 weitere Kinderoperationen. Deren Mitarbeiter Frank Geisler involvierte unser Projekt bei seinem damaligen Arbeitgeber und half uns somit, weitere Unterstützung zu erhalten.

Ende Februar starteten wir zu unserer 9. Spendenreise nach Kamerun. Während 3 Wochen konnten wir vor Ort die gesammelten Hilfsgüter aus unserem 5. Container an die Hilfsbedürftigen verteilen. Von vielen einzelnen Kleinigkeiten bis hin zu grossen und kostbaren Geschenken wie Fahrrädern oder Untersuchungsliegen für Spitäler konnten wir alles an die richtigen Orte bringen. Dank der unzähligen Schultaschen konnten wir über 5500 Kinder erfreuen. Sie sollen motiviert sein, die Schule jeden Tag zu besuchen. Ein jedes freute sich riesig und wusste, dass es fortan keinen Tag mehr fehlen möchte. Denn wäre es nicht da wenn wir wieder kommen und Geschenke verteilen, würde es etwas verpassen. Nicht nur für die Kinder, auch für die Lehrer ein einfaches Motivationsprinzip, um mehr Disziplin und Anwesenheit in die Klassenzimmer zu bringen. Die Waisenhäuser erhielten nebst Spendengeld für alle Kinder neue Kleider und Schuhe. Die Patienten von Spitälern in diversen Regionen erhielten Aufmunterungsgeschenke wie warme Decken. Zahnbürsten und Zahnpasta für Kinder in abgelegenen Orten, Wandtafeln für die Schulen, Brillen für den Optiker... Dies nur ein kleiner Auszug aus dem, was wir von unseren grosszügigen Spendern erhalten haben. Wir besuchten unsere neu erbaute Schule in Mayo Goum (Adamaoua Region). Den Bau hatten wir auf unserer 8. Reise gestartet und wir freuten uns sehr, das Ergebnis endlich mit unseren eigenen Augen sehen zu können. Der Neubau ist eines der schönsten Schulhäuser in der ganzen Region. Die Schule war deswegen auch weiter gewachsen und ganze 110 Kinder nahmen inzwischen am Unterricht teil. Das waren 30 mehr als im Vorjahr. Wir verteilten an allen besuchten Orten unsere Spenden und begünstigten vor allem 2 Schulen, 4 Spitäler und 3 Waisenhäuser sowie die bevorstehenden 50 Kinderoperationen. An etlichen weiteren Orten konnten mit unseren Geldern viele grosse und unzählige kleine Sorgen gelöst werden. 2550 Kilometer weit waren wir durchs ganze Land gefahren, um alle unsere Plätze zu besuchen.

Kurz nach unserer Rückkehr im März fand in Siebten der Suppentag zu Gunsten von Ashia statt. Dank unserer Anwesenheit kamen wir mit vielen Personen ins Gespräch, welche unsere Arbeit schätzen und uns finanziell unterstützten. Auch das Opfergeld der Messe wurde für unsere Projekte aufgenommen und wir konnten 4000 CHF mit nach Hause nehmen. Das Geld setzten wir vollumfänglich für ein von unserer Seite neues Projekt ein. Es handelt sich dabei um das Waisenhaus St. Arnille in Douala, welches wir Ende Jahr besuchten. Das Waisenhaus besteht aus 20 stark körperlich oder geistig behinderten Kindern und 10 Vollwaisen. Viele der Kinder wären ohne dieses Zuhause heute nicht mehr am Leben.

Im April erhielten wir von einer Stiftung unserer Region stolze 50 000 CHF für weitere 50 Kinderoperationen. Unser Gesuch hatte Anklang gefunden und wir freuten uns enorm über diese unglaubliche Unterstützung. Ebenfalls erhielten wir einen Beitrag von einer Privatperson, mit welchen wir 7 Lehrlinge in einer Ausbildungsstätte von Kumbo während 3 Jahren unterstützen. Sie lernen Schreiner, Schuhmacher, Mofamechaniker oder SchneiderIn.

Bereits im Mai begannen wir mit den Vorbereitungen für den neuen Kinderkalender 2014. Viele schöne Kinderportraits wurden ausgewählt und für die allgemeine Umfrage ins Internet gestellt. Des Weiteren erhielten wir unerwartet aus einem Nachlass Zuschuss für unsere Projekte. Die Überraschung war gross und die Freude über den finanziellen Beitrag ebenfalls. Wir beschlossen, damit zwei weitere Schulhäuser im Norden Kameruns zu errichten. Ideen dazu hatten wir bereits in unseren Köpfen.

Im Juni konnten wir 5 weitere Kinder als Patenkinder an Schweizer SpenderInnen vermitteln. Diese haben zwar noch einen Elternteil, doch entweder ist die Mutter nicht in der Lage, für die Kinder zu sorgen oder in einem anderen Fall ist die ganze Familie schwer körperlich behindert. Dank monatlichem Beitrag von 50 CHF / 100 CHF können wir der ganzen Familie über die Runden helfen. Die Kinder können eine Schule besuchen und haben jeden Tag eine anständige Mahlzeit sowie Kleider. Das Haus konnte renoviert werden, das Dach geflickt, es wurde eine Kochstelle errichtet, Türen und Fenster wurden angebracht und sie müssen nicht mehr auf dem nackten Erdboden schlafen, sondern erhielten eine Matratze und ein Moskitonetz. Diesen Familien fehlte es wirklich an allem.

Dank einer Geburtstagspende erhielten wir im Juni finanzielle Unterstützung. Den Betrag setzten wir für einen Generator im Spital von Edea ein sowie für Milchpulver von Babys im Waisenhaus von Bamenda.

Am 19. August fand in Siebnen der «Chnopftag» statt. Wir hatten rund 700 Besucher an unserem Stand. Durch den Verkauf von gesponserten Glacé konnten wir stolze 630 CHF für unsere Kinder in Kamerun einnehmen. Zum ersten Mal kam unsere neue Spenden-Kugelbahn zum Zuge und wurde nicht nur von den Kindern bestaunt und «gefüttert». Die Sommerwochen zuvor musste von uns daran gebastelt, geschraubt und montiert werden, damit alles termingerecht zum Einsatz kommen konnte. Eine gute Idee, um weitere Spenden zu sammeln. Am Ende des Tages konnten wir insgesamt 815 CHF auf unser Spendenkonto gutschreiben.

Im September wurden unser neuer Kalender fertig und der Verkauf begann. Schon bald lieferten wir die ersten Exemplare aus. Einmal mehr unterstützte uns die Zürcher Oberland Medien AG mit kostenlosen Inseraten in ihren Zeitungen und half uns, auch in anderen Regionen bekannter zu werden. Des Weiteren erhielten wir eine grosse Spende von einer Privatperson. Damit kauften wir einen leistungsfähigen Generator fürs Spital in Bali Nyonga, welches tagtäglich mit den unzähligen Stromausfällen in der Region zu kämpfen hatte. Auch ihre Stromrechnung war unglaublich hoch gewesen. Sie freuten sich, endlich unabhängig vom korrupten Stromlieferanten sein zu können und vor allem, nicht vor jeder Operation Angst haben zu müssen, dass ihr Patient vielleicht wegen einem erneuten Stromausfall nicht überleben würde ... Auch gehörten nun endlich die Tage der Vergangenheit an, wo sie während drei Stunden bei einer Operation mit der Taschenlampe assistieren mussten.

Im Oktober kam am Herbstmarkt in Freienbach zum zweiten Mal unsere Spenden-Kugelbahn zum Zuge. Bereits zum fünften Mal waren wir nun vor Ort. Bei wunderschön sonnigem Wetter liess es sich bestens mit unseren vielen Besuchern plaudern und austauschen. Wir merkten schnell, dass Spenden mit Spielen viel einfacher fällt und freuten uns über den regen Zustupf, den wir dank dieser Idee erhielten. Noch nie zuvor hatten wir so einen grossen Beitrag einnehmen können. Dieser Einsatz hatte sich wirklich gelohnt.

Ab November startete die Zeitung «Bote der Urschweiz» mit seiner Spendenaktion «Schwyzer hälfid Schwyzer» während der Adventszeit. Wir hatten das Glück, auserwählt zu werden als eines der drei Projekte, welche fortan in ihrer Zeitung beworben wurde. Wöchentlich liefen ganzseitige Inserate mit Spendenaufrufen. Dadurch wurde unsere Arbeit auch in der Region Schwyz bekannter. Schlussendlich erhielten wir dank aller gesammelten Spenden einen stolzen Anteil von 23 789 CHF.

Ende November starteten wir für drei Wochen zur 10. Spendenreise nach Kamerun. Erneut konnten wir 44 Kinder zur Operation in Njinikom schicken, welche wir persönlich besuchten und fotografierten. Es gab viele Projekte zu besprechen und zu starten. Wir eröffneten in Bali Nyonga offiziell die erste Computerschule für Primarschüler, die 50 Laptops zur Verfügung hat! Dies ist die erste und einzige Primarschule des ganzen Landes, die Zugang zu Computerunterricht (eine Vorschrift der Regierung) mit 50 Laptops gewährleisten kann. Das neu erbaute Gebäude besteht aus zwei Schulräumen, einem Materialraum und einer Toilette mit Lavabo. Im Innern stehen 50 Tische und Bänke. Des Weiteren starteten wir den Neubau einer Primarschule in Kongui. Diese Kinder sassen bis anhin in einer einfachen Strohütte und auf Baumstämmen. Der Primarschule PS Tikali übergaben wir die Schlüssel zu den neuen Toiletten. Wir besuchten alle unsere Projekte und Patenkinder und übergaben unsere Spendengelder. Begünstigt wurden hauptsächlich 4 Spitäler, 3 Waisenhäuser, 5 Schulen, allgemeine Sozialhilfe in zwei Regionen und die Kinderoperationen. Die Reise führte uns über 3070 Kilometer.

Noch vor der Abreise organisierten wir den Versand unserer 9600 Bettelbriefe zur Adventszeit. Wir verschickten nicht nur an unsere bestehenden SpenderInnen, sondern der ganzen Region Ybrig und Einsiedeln unseren Werbeprospekt mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Die vielen Briefe einzupacken gab sehr viel Arbeit, welche wir dank einigen fleissigen HelferInnen schneller als gedacht fertigstellen konnten. Der komplette Versand wurde dank brainstormers GmbH und deren eingenommenen Gelder für 10 Rappen pro gedruckte Karte finanziert. Wir erhielten von diversen neuen SpenderInnen viele kleine und einige grosse Beiträge. So konnten wir am Ende über 110 neue Spender zu unseren Helfern zählen. Mit den bereits bestehenden SpenderInnen kamen wir somit nach der Weihnachtssammelaktion auf einen Spendenzuwachs von unglaublichen 50% mehr als im Vorjahr!

Im Dezember erhielten wir Unterstützung der Stiftung «Menschen mit seltenen Krankheiten». Zwei Geschwister in Bali Nyonga haben eine seltene Krankheit. Ihre Mutter hat uns mehrmals angefleht, ob wir ihren Kindern irgendwie helfen können. Dank einem glücklichen Zufall fanden wir diese Stiftung. Der Geschäftsleiter und die stellvertretende Geschäftsleiterin standen uns sofort zur Seite und halfen uns, einen Weg zu finden, wie wir diesen beiden Kindern helfen können. Sie unterstützen uns, in dem sie uns einen Bluttest für die ganze Familie finanzieren, welcher mehrere tausend Franken kosten würde! Von der 10. Reise konnten wir mit Blut der ganzen Familie inklusive Grosseltern nach Hause kommen. Nun wird es einige Zeit benötigen, bis die hochkomplexen genetischen Daten ausgewertet sind. Wir danken der Stiftung von ganzem Herzen, dass sie der Familie diese unglaubliche Chance bieten. Nur wenn wir wissen, was genau den Kindern fehlt, werden wir einen Weg finden, ihnen weiter zu helfen.

Per Ende Jahr hatten wir bereits für insgesamt 243 Kinder das Geld für deren dringende Operation organisiert. Dieses Projekt ist eindeutig eines der Schönsten und Eindrücklichsten und wir werden uns auch in Zukunft stark dafür einsetzen. Diese Kinder gesund wieder zu sehen ist oftmals ein Wunder und mehr als ein wunderschöner Dank für unsere Arbeit über das ganze Jahr. Auch die guten Erfahrungen bei den Schulhausbauten motivierten uns, weiter in diese Richtung zu sammeln und vor Ort zu bauen. Alle unsere Projekte und Details sowie die dazugehörigen Lagepläne sind auf unserer Website einzusehen: http://www.ashia.ch/projekte_uebersicht.html

Wir möchten an dieser Stelle auch der Presse danken, welche unsere Arbeit über das ganze Jahr verfolgt und oft in ihren Zeitungen dokumentiert. Ohne ihre Hilfe wäre es schwierig. Wir merken, wie sehr die Bevölkerung auf die Zeitungsberichte anspricht, uns anruft, Post schickt und vor allem auch Geld spendet. Es hilft uns, darüber zu erzählen, wie wichtig ihre Hilfe ist und vor allem, dass sie zu 100% ans richtige Ort kommt. Wir erhalten Vertrauen und viele lobende Worte, welches uns motiviert, weiter zu machen und zu wissen, dass wir das Richtige tun.

Wir von unserer Seite haben ebenfalls ausschliesslich lobende Worte für unsere rund 1000 SpenderInnen und HelferInnen. Egal wann und wo, wir können immer auf Hilfe zählen. Sei es praktische Hilfe beim Bau einer Kugelbahn oder beim Briefe einpacken, Hilfe dank Ideen wie selbst organisiertem «Seifenverkauf zu Gunsten der Kinder in Kamerun» oder an Geburtstagsfesten für uns zu sammeln, kostenlose Inserate in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, gesponserte Drucksachen oder ganz einfach auch das Weitererzählen über das, was wir tun bei Jung und Alt. Auch was wir nun hier nicht speziell erwähnt haben: alles hilft und jeder einzelne Franken zählt.

Wir danken herzlich für die Hilfe jeglicher Art!

Fürs neue Jahr haben wir bereits wieder viele neue Ideen und Projekte im Kopf. Die Arbeit geht uns noch lange nicht aus. Wir freuen uns darauf und sind gespannt, was die Zeit mit sich bringt. So werden von uns sicherlich auch im nächsten Jahr erneut über 1000 Stunden für die Kinder in Kamerun eingesetzt.

Was wir für uns selbst tun, stirbt mit uns.

Was wir für die anderen und für die Welt tun, bleibt und ist unsterblich. Albert Pike

Katja & Felix Bruhin, 6. April 2014

Mayo Goum: unser neu erbautes Schulhaus.



Vor unserem neu erbauten Schulhaus in Mayo Goum.



Geschenkverteilung in einer Schule von Bali Nyonga.



Geschenkverteilung in der Schule von Mayo Goum.



Geschenkverteilung in einer Schule von Bali Nyonga.



Neuen Projekten auf der Spur: die Schule von Kongui



Rollstühle und Krücken für das Spital in Bafut.



Hilfsgüter für das Spital in Bali Nyonga.



Hilfsgüterverteilung im Spital Njinikom.



Hilfsgüter für das Spital in Mayo Darle.



Zu Besuch im Waisenhaus von Bamenda.



Zu Besuch im Waisenhaus von Bamenda.



Zu Besuch im Waisenhaus von Batibo.



Hilfsgüterverteilung im Waisenhaus von Batibo.



Ausladen und Sortieren der Hilfsgüter aus dem 5. Container



Einige unserer Kinder, die zur Operation angereist sind.



Beispiel einer erfolgreichen Operation:

Rachidatou vorher



im Spital



nachher



Zu Besuch im Spital Njinikom.



Precious, eines der vielen glücklich operierten Kinder.



Ein neuer Generator für das Spital von Edea.



Zu Besuch im Waisenhaus von Douala.



Zu Besuch im Waisenhaus von Bamenda.



Zu Besuch im Waisenhaus von Bamenda.



Zu Besuch im Waisenhaus von Batibo.



Spendenübergabe im Waisenhaus von Batibo.



Zu Besuch bei Patenkind Blaise in Njinikom.



Zu Besuch bei den Patenkindern Peter, Paul & Pauline in Mayo Darle.



Zu Besuch bei den Patenkindern Victor, Pascal und Jean-Marie in Bangang



Zu Besuch bei den Patenkindern Arnold und Gildas in Bangang



Mit 7 von uns gesponserten Lehrlingen in Kumbo.



Blick in die Ausbildungsstätte von Kumbo.



Schulbesuch und Geschenkverteilung in Djottin.



Schulbesuch und Geschenkverteilung in Djottin.



Rodung: Startschuss für unsere neue Schule in Kongui.



Schulbesuch in Kongui.



Schulbesuch in Kongui.



Eröffnung und Einweihung unserer neuen Computerschule in Bali Nyonga.



Impressionen allgemein aus der Schweiz

Sammlung zu Gunsten von Ashia am Chnopftag von Siebnen.



Sammlung und Verkauf zu Gunsten von Ashia am Herbstmarkt in Freienbach.

